

Thomas Lesch nimmt Herausforderung an

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion in Rödental stellt sich der Bürgermeisterwahl. Seine Bereitschaft dazu bestätigt er in Rothenhof.

Rothenhof – Die Nominierung der SPD-Kandidaten für die Bürgermeister- und Stadtratswahlen 2014 wird am 25. November dieses Jahres stattfinden. Dies wurde am Rande der Mitgliederversammlung der Rothenhofer SPD bekanntgegeben. Der Ortsverein hatte den Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion und Kreisrat Thomas Lesch bereits als Bürgermeisterkandidaten vorgeschlagen. Lesch selbst bestätigte nunmehr während der Versammlung seine Bereitschaft zur Kandidatur. Außerdem seien die Vorbereitungen für eine schlagkräftige SPD-Stadtratsliste auf einem guten Weg.

Gleich vier neue Mitglieder konnte Vorsitzender Thomas Lesch begrüßen und ihnen das Parteibuch überreichen: Michelle Kluge, Katrin



Auf der Mitgliederversammlung der SPD-Sektion Rothenhof (v.l.): MdL Susann Biedefeld, Vorsitzender Thomas Lesch und die neuen Mitglieder Michelle Kluge, Christoph Franke, Katrin Fleischmann und Patrick Lesch.

Fleischmann, Christoph Franke und Patrick Lesch.

Als Stadtrat befasste sich Thomas Lesch mit einigen aktuellen kommunalpolitischen Themen. So wies er auf die beim anstehenden Nachtragshaushalt auftretenden erheblichen Finanzierungsprobleme hin. Da die Gewerbesteuererinnahme heu-

er nur noch 900 000 Euro (im Vorjahr noch über 5 Mio Euro) beträgt, mussten als Ausgleich mehrere Vorhaben verschoben und die vorhandene Rücklage fast völlig aufgebraucht werden. Trotzdem wird mit einem Fehlbetrag von etwa 350 000 Euro für 2013 gerechnet. 2014 werden sogar noch größeren finanziel-

len Schwierigkeiten erwartet.

Für die 380-KV-Leitung durch den Froschgrund läuft das Planfeststellungsverfahren. Die SPD-Fraktion wird sowohl für Einwendungen seitens der Stadt Rödental stimmen, als auch für eine evtl. notwendige Klage gegen einen für Rödental negativen Planfeststellungsbescheid.

Der Fraktionsvorsitzende stellte zum geplanten Schuh-Fachmarkt „Mücke“ in Oeslau-West fest, dass Rödental erst seit dem 1. September als Mittelzentrum mit entsprechenden neuen Obergrenzen bei der Belegung von Einzelhandels-Fachmärkten eingestuft wurde. Dementsprechend wird die Regierung in Bayreuth die vorgesehene Fläche für das Sortiment „Schuhe“ einer Prüfung unterziehen. Kritisch merkte Lesch an, dass die bereits in Rödental ansässigen Schuh-Fachmärkte bei einer Überschreitung der Flächenobergrenze für Schuhe in die Überlegungen für einen zusätzlichen Fachmarkt miteinzubeziehen sind. Es sei aber für viele Kunden attraktiv, wenn ein solch hochwertiges Sortiment in Rödental angeboten werden kann.